

SILKE FLORYSZCZAK

Die *Regula Pastoralis*  
Gregors des Großen

*Studien und Texte zu  
Antike und Christentum*

26

---

**Mohr Siebeck**

Studien und Texte zu Antike und Christentum  
Studies and Texts in Antiquity and Christianity

Herausgeber/Editor: CHRISTOPH MARKSCHIES (Berlin)

Beirat/Advisory Board

HUBERT CANKIK (Berlin) · GIOVANNI CASADIO (Salerno)

SUSANNA ELM (Berkeley) · JOHANNES HAHN (Münster)

JÖRG RÜPKE (Erfurt)

26





Silke Floryszczak

Die *Regula Pastoralis*  
Gregors des Großen

Studien zu Text, kirchenpolitischer Bedeutung  
und Rezeption in der Karolingerzeit

Mohr Siebeck

SILKE FLORYSZCZAK, geboren 1974; Studium der Geschichte und katholischen Theologie; 2003 Promotion; z. Zt. wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Arbeitsstelle „Fontes Christiani“ an der Universität Bochum.

978-3-16-158662-0 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

ISBN 3-16-148590-4

ISSN 1436-3003 (Studien und Texte zu Antike und Christentum)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2005 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Held in Rottenburg gebunden.

# Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum im Sommersemester 2003 als Dissertation angenommen unter dem Titel „*Ars artium regimen animarum – Die Regula Pastoralis Gregors des Großen. Studien zu Text, kirchenpolitischer Bedeutung und Rezeption in der Karolingerzeit*“. Für den Druck ist der Titel in Absprache mit Prof. Dr. W. Geerlings und dem Verlag Mohr Siebeck verändert worden.

Zunächst möchte ich meinem Doktorvater Prof. Dr. W. Geerlings ganz herzlich danken. Er hat mein Interesse an diesem Thema geweckt und mich die ganze Zeit hervorragend betreut. Des weiteren gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. W. Damberg, der das Korreferat übernommen hat und inhaltliche Hinweise lieferte. Auch Prof. Dr. R. Schiefer, Präsident der *Monumenta Germaniae Historica*, danke ich für die Lektüre meiner Arbeit und die Hinweise zur Rezeption in der Karolingerzeit. Herrn Prof. Dr. Chr. Markschies sei gedankt für die Aufnahme in die Reihe „Studien und Texte zu Antike und Christentum“.

Die Arbeit konnte nur entstehen, weil ich durch das Graduiertenkolleg „Der Kommentar in Antike und Christentum“ sowohl finanziell als auch geistig gefördert worden bin. Mein Dank gilt daher ganz besonders der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Viele Freunde haben die Arbeit begleitet. Besonders danke ich Stephan Chr. Müller für seinen Rat und seine Unterstützung. Evelyn Floryszczak, Monika Klein, Stefanie Martin und Stefan Wachner danke ich recht herzlich für die große Hilfe bei den Korrekturen.

Am Ende steht der Dank an meine Eltern, die mich während der Zeit meines Studiums und der Dissertation immer unterstützt haben, und an meinen Freund, Christian Köster, der die Endphase dieser Dissertation mit großer Ruhe und Gelassenheit überstanden hat.

Hilden, im Januar 2005

Silke Floryszczak



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
I. Teil:	
Die Regula Pastoralis Gregors des Großen.....	7
<i>1. Zum Begriff regula – Bedeutung und Gattungsbestimmung</i> .....	9
1.1 <i>Regula / regulae</i> in der römischen Jurisprudenz .....	9
1.1.1 Ursprünge in der Rechtspraxis .....	9
Exkurs: κανόν .....	12
1.1.2 In der Rechtstheorie.....	14
1.1.3 Die <i>Libri regularum</i> .....	17
1.1.4 <i>Regula</i> im kirchenrechtlichen Bereich.....	22
1.2 <i>Regula</i> als Begriff der altkirchlichen Theologie .....	24
1.2.1 <i>Regula</i> in der lateinischen Bibelübersetzung.....	24
1.2.2 <i>Regula fidei</i> bzw. <i>regula veritatis</i> .....	26
1.2.2.1 Irenäus von Lyon.....	27
1.2.2.2 Tertullian .....	29
1.2.2.3 Clemens von Alexandrien.....	33
1.2.2.4 Origenes.....	36
1.2.2.5 Novatian.....	38
1.3 <i>Regula</i> als Lebensordnung .....	40
1.3.1 Entstehung von <i>regulae</i> .....	40
Exkurs: <i>Exemplum</i> .....	41
1.3.2 Entwicklung des Mönchtums .....	42
1.3.3 Semantische Entwicklung der <i>regulae</i> .....	48
1.3.4 Die Bezeichnung <i>regula</i> bei Gregor dem Großen.....	60
1.4 Ertrag.....	62
<i>2. Der Autor und sein Werk</i> .....	66
2.1 Gregor der Große .....	66
2.2 Die Pastoralregel.....	70
2.2.1 Der Adressat .....	70
2.2.1.1 Die Quellenlage .....	70
2.2.1.2 Die Forschungsdiskussion .....	75
2.2.2 Intention und Funktion .....	82
Exkurs: Analogien bei Gregor von Nazianz und Johannes Chrysostomos .....	85

2.2.3 Komposition .....	88
2.2.4 Die Quellen .....	94
2.2.4.1 Griechische Patristik .....	95
2.2.4.2 Lateinische Kirchenväter .....	100
2.3 Ertrag .....	109
3. Analyse der <i>Regula Pastoralis</i> .....	111
3.1 Inhaltliche Analyse .....	111
3.1.1 <i>Prima Pars</i> .....	111
3.1.2 <i>Secunda Pars</i> .....	124
3.1.3 <i>Tertia Pars</i> .....	139
3.1.4 <i>Quarta Pars</i> .....	175
3.2 Die Argumentationsstruktur .....	177
Exkurs: <i>Discretio</i> .....	183
3.3 Sprache und Stil .....	185
3.4 Terminologie .....	188
3.5 Bildlichkeit und Motivik .....	197
3.6 Die Bibel in der <i>Regula Pastoralis</i> .....	208
3.6.1 Die Bibel als Grundlage der Lebensführung des <i>pastor</i> .....	208
3.6.2 Biblische Vorbilder des Seelsorgers .....	211
3.6.3 Auslegung der Bibel .....	218
3.6.3.1 Bibelstellen und Schriftgebrauch .....	218
3.6.3.2 Prinzipien der Exegese .....	219
3.6.3.3 Die Exegese in der <i>Regula Pastoralis</i> .....	223
3.7 Ertrag .....	229
4. Die kirchenpolitische Bedeutung der <i>Pastoralregel</i> .....	231
4.1 Die Begriffe Herrschaft und Macht .....	232
Exkurs: Zum römischen Machtbegriff .....	233
4.2 Die Situation der Bischöfe in Italien .....	236
4.2.1 Gesellschaftliche Position angesichts der Kriegszustände .....	236
4.2.2 Funktion des Bischofs .....	240
4.2.3 Die Personalpolitik Gregors des Großen .....	246
4.3 Die Herrschaftsfrage in der <i>Pastoralregel</i> .....	252

4.3.1 Das Leitungskonzept .....	254
4.3.1.1 Leitungsausübung durch Vorbildfunktion.....	254
4.3.1.2 Leitungsausübung durch Predigt .....	255
4.3.1.3 Die hierarchische Struktur der Pastoralregel .....	257
4.3.1.4 Der Zusammenhang von Macht und Wortwahl .....	259
4.3.2 Gregors pädagogische Vorstellungen .....	260
4.3.3 Legitimation der bischöflichen Leitungskompetenz.....	263
4.3.4 Der Machtmißbrauch.....	266
4.3.5 Peter Browns These von der Machtausübung der Bischöfe .....	269
4.4 Ertrag.....	271
II. Teil	
Die Regula Pastoralis und das Thema <i>regimen animarum</i> in der Karolingerzeit .....	277
1. Vorbemerkungen.....	279
2. Karolingische Kirchenreform und Gregors Regula Pastoralis .....	285
2.1 Bonifatius und Chrodegang.....	285
2.2 Die Zeit Karls des Großen.....	293
2.2.1 Alcuin .....	293
2.2.2 Die <i>Admonitio Generalis</i> und das Frankfurter Konzil .....	297
Exkurs: Die Regula Pastoralis im Brief des Elipandus von Toledo gegen Migetius ....	300
2.2.3 Bis zum Tode Karls des Großen – Die großen Konzilien von 813.....	306
2.3 Die Herrschaft Ludwigs des Frommen .....	317
2.3.1 Das Aachener Konzil von 816.....	317
2.3.2 Die 820er Jahre .....	323
2.3.3 Die Synode von Paris (829) und die <i>Relatio Episcoporum</i> .....	328
2.3.4 Die Aachener Synode von 836 .....	332
2.4 Die Reform des Bischofsamtes unter den Söhnen Ludwigs des Frommen .....	335
Exkurs: Hrabanus Maurus <i>De institutione clericorum</i> .....	337
2.5 Ertrag.....	346
3. Die Spiegelliteratur der Karolingerzeit.....	353
3.1 Alcuins <i>De virtutibus et vitiis</i> .....	354
3.2 Smaragds von St. Mihiels <i>Via regia</i> .....	359

3.3 Jonas von Orléans <i>De institutione regia</i> und <i>De institutione laicali</i> .....	364
3.3.1 <i>De institutione laicali</i> .....	364
3.3.2 <i>De institutione regia</i> .....	370
3.4 Dhuodas <i>Liber Manualis</i> für ihren Sohn.....	373
3.5 Sedulius Scottus <i>De rectoribus christianis</i> .....	377
3.6 Die Schriften Hinkmars von Reims .....	383
3.6.1 Der Laienspiegel <i>De cavendibus vitiis et virtutibus exercendis</i> .....	383
3.6.2 <i>De regis persona et regio ministerio</i> .....	389
3.6.3 <i>De ordine palatii</i> und <i>Ad episcopos regni</i> .....	392
3.7 Ertrag.....	396
Schlußfolgerung.....	400
Literaturverzeichnis .....	405
1. Quellen .....	405
1.1 Schriften Gregors d. Gr. ....	405
1.2 Viten .....	406
1.3 Rechtsquellen .....	406
1.4 Andere Autoren .....	406
2. Sekundärliteratur .....	409
Register .....	421

## Einleitung

Die Frage nach der Beschaffenheit von Führungspersonen bewegte die Menschen zu allen Zeiten und in allen Bereichen der Gesellschaft, so auch in der Kirche. Derlei Fragen führen zur Festlegung von Maßstäben, die einerseits dem öffentlichen Anspruch genügen und folglich auf allgemein anerkannten Werten basieren, andererseits aber auch ein Idealbild schaffen, dem sich die Realität annähern soll.

Angesichts seines eigenen Amtsantritts stellte sich im Jahr 590 auch Papst Gregor – mit dem späteren Beinamen der Große – die Frage, welche Qualitäten und Stärken jemand aufweisen muß, der die Aufgaben des Bischofsamtes übernimmt. Denn die Verantwortung eines Bischofs hatte seit der Mitte des sechsten Jahrhunderts enorm zugenommen. In seiner Schrift *Regula Pastoralis* widmet Gregor sich ausführlich und umfassend diesem Thema, zeichnet dabei aber nicht das Bild eines Verwaltungsspezialisten oder Technokraten, sondern das eines idealtypischen Seelsorgers. In der *cura pastoralis* oder auch *animarum* sah Gregor die Hauptaufgabe des Bischofs, die für ihn nicht einfach nur in der Betreuung von Gemeindemitgliedern bestand. Sie war vielmehr ausgedehnt auf sein ganzes Leben, auf seinen Glauben, seine Einstellung, sein Verhalten und seinen Wandel. Folglich versucht er in seinem Buch auch das Leben des Bischofs in all seinen Dimensionen zu beschreiben, vom Wunsch das Amt zu erlangen anfangen bis hin zum immer wiederkehrenden Kreislauf von Pflichten und Versenkung. Er thematisiert die Predigt als Kernaufgabe, und begreift sie als das seelsorgliche Eingehen auf die verschiedenen Hörer-Typen.

Die Pastoralregel war im lateinischen Westen die erste Schrift, die sich derart mit den Qualitäten des Bischofs auseinandersetzte. Über Jahrhunderte hinweg war sie das der Ausbildung und Formung des Episkopates zugrundeliegende Standardwerk. Die Gründe für den Erfolg der Regel mögen in der Zeitlosigkeit von Gregors Vorstellungen liegen. Auch in der neueren Forschung fanden Gregor d. Gr. und seine Werke Aufmerksamkeit, die letzte deutschsprachige Übersetzung der *Regula Pastoralis* stammt allerdings von Joseph Funk aus dem Jahr 1933 (BKV)<sup>1</sup>. Eine zeitgemäßere wäre sicherlich wünschenswert. Mit der Edition des Textes in der französischen Reihe *Sources Chrétiennes* (381 und 382) aus dem Jahre 1992 liegt eine hervorragende moderne Ausgabe der Pastoralregel vor<sup>2</sup>. Bruno Judic leistete zudem in seiner Einleitung einen wichtigen Beitrag für

---

<sup>1</sup> Greg.-M., Past. (BKV 2. Reihe, 4,1 FUNK).

<sup>2</sup> Greg.-M., Past. (SC 381+382 JUDIC/ROMMEL/MOREL). Diese Edition bildet auch die Textgrundlage meiner Untersuchungen.

das Verständnis von Gregors Werk. Bereits in den 80er Jahren beschäftigte er sich in zwei Aufsätzen mit der Struktur und Funktion sowie der Bibel in der Pastoralregel<sup>3</sup>. Einer dieser Aufsätze erschien in der umfangreichen Dokumentation des internationalen Kolloquiums in Chantilly im Jahre 1986, das sich mit Gregor d. Gr. in all seinen Facetten auseinandersetzte<sup>4</sup>. Auf zwei weiteren Treffen befaßten sich Forscher Anfang der 90er Jahre in Italien und den USA mit verschiedenen Themen zu Gregor und seiner Zeit<sup>5</sup>. In Deutschland, wo die Gregor-Forschung zwar Mitte der 90er Jahre von Modesto<sup>6</sup> (schon 1989), Kessler<sup>7</sup> (1995) und Fiedrowicz<sup>8</sup> (1995 und 97) drei Vertreter fand, die sich mit Primat, Kirchenverständnis und exegetischen Schriften auseinander setzten, fiel die Beschäftigung mit dem Kirchenvater ansonsten in den letzten zwanzig Jahren im Vergleich zu den romanischen Ländern aber eher gering aus. Zu Beginn der 90er Jahre erlebte die Pastoralregel in der deutschsprachigen Forschung allerdings eine Art Renaissance, erschienen in den Jahren 1990–93 doch gleich drei Aufsätze über sie. Wilhelm Gessel<sup>9</sup>, Hanspeter Heinz<sup>10</sup> sowie Jakob Speigel<sup>11</sup> hatten die Schrift Gregors für sich entdeckt und boten – mit verschiedenen Schwerpunkten – einen Ansatz zu ihrem Verständnis. Wie auch Judic in seiner Einleitung zur SC-Ausgabe konnten sie alle aber in der ihnen zur

---

<sup>3</sup> B. JUDIC, Structure et fonction de la Regula Pastoralis, in: Grégoire le Grand. Chantilly. Colloques internationaux du centre national de la recherche scientifique, hrsg. von J. FONTAINE / R. GILLET / S. PELLISTRANDI, Paris 1986, 409–417; DERS.: La Bible miroir des pasteurs dans la Règle pastorale de Grégoire le Grand, in: Le monde antique et la Bible, hrsg. von J. FONTAINE / C. PIETRI, BTS 2, Paris 1985, 455–473.

<sup>4</sup> J. FONTAINE / R. GILLET / S. PELLISTRANDI (Hrsg.), Grégoire le Grand. Chantilly. Colloques internationaux du centre national de la recherche scientifique, Paris 1986.

<sup>5</sup> GREGORIO MAGNO E IL SUO TEMPO. XIX Incontro di studiosi dell'antichità cristiana in collaborazione con l'École Française de Rome, Roma 9–12 maggio 1990, 2 Bde., Studia Ephemeridis Augustinianum 33.34, Rom 1990.1991; CAVADINI, J.C. CAVADINI (Hrsg.), Gregory the Great. A symposium, Notre Dame/London 1995.

<sup>6</sup> J. MODESTO, Gregor der Große. Nachfolger Petri und Universalprimat, STG 1, St. Ottilien 1989.

<sup>7</sup> S.C. KESSLER, Gregor der Große als Exeget. Eine theologische Interpretation der Ezechielhomilien, IThS 43, Innsbruck/Wien 1995.

<sup>8</sup> M. FIEDROWICZ, Das Kirchenverständnis Gregors des Großen. Eine Untersuchung seiner exegetischen und homiletischen Werke, RQ.S 50, Freiburg/Basel/Wien 1995; Greg.-M., Hom. ev. (FChr 28, FIEDROWICZ).

<sup>9</sup> W.M. GESSEL, Reform am Haupt. Die Pastoralregel Gregors des Großen und die Besetzung von Bischofsstühlen, in: Papsttum und Kirchenreform, FS G. SCHWAIGER, hrsg. von M. WEITLAUFF / K. HAUSBERGER, St. Ottilien 1990, 17–36.

<sup>10</sup> H. HEINZ, Der Bischofsspiegel des Mittelalters. Zur Regula Pastoralis Gregors des Großen, in: Sendung und Dienst im bischöflichen Amt, FS J. STIMPFLE, hrsg. von A. ZIEGENAUS, St. Ottilien 1991, 113–135.

<sup>11</sup> J. SPEIGEL, Die Pastoralregel Gregors des Großen, RQ 88, 1993, 59–76.

Verfügung stehenden Kürze keine umfassende Analyse und Einordnung des Werkes leisten. Die letzten Studien zur Pastoralregel sind demnach nun auch schon wieder zehn Jahre alt. Auch wenn sich die Forschung bereits mehrfach der *Regula Pastoralis* angenommen hat, ist eine umfassende, inhaltliche Betrachtung bis dato noch nicht unternommen worden. Herauszustellen, wie sich das Idealbild des *pastor* in seinen Einzelheiten präsentiert, soll im Mittelpunkt vorliegender Arbeit stehen, denn nur so läßt sich erklären, wieso die Ausführungen eines Papstes aus dem 6. Jahrhundert bis zum Tridentinischen Konzil so große Beachtung fanden. Welche einzelnen Eigenschaften eines Bischofs Gregor für unablässig hält, welche er für das Amt als abträglich ansieht, welche einzelnen Aufgaben und Pflichten, welche Verhaltensweisen und Haltungen er in den Vordergrund stellt, gilt es ebenso näher zu beleuchten wie das ethische Lebenskonzept für Männer in Führungspositionen, das sich daraus ergibt. Aber auch denjenigen, um die sich der Bischof bemüht, die Gemeindemitglieder, gilt Gregors Augenmerk, der sich in seinen Ausführungen als hervorragender Psychologe und Menschenkenner erweist.

Eine solche Analyse kann aber nicht völlig kontextlos im freien Raum stehen. Eine Einordnung der Pastoralregel in ihren geschichtlichen Horizont ist notwendig, um Gregors Anschauungen in ihrem Aussagewert besser bewerten zu können. Nahegelegt durch den Titel der Schrift und Gregors persönliche Verbindung zum Mönchtum seiner Zeit, soll mittels einer begriffsgeschichtlich orientierten Untersuchung erforscht werden, welche Entwicklung der Begriff *regula* durchgemacht hat. Ziel dieser Herangehensweise ist es, zum einen herauszuarbeiten, mit welchen Konnotationen ein Werk versehen ist, das den Titel *Regula* trägt, und zum anderen, ob sich die *Regula Pastoralis* tatsächlich in diese Entwicklung einordnen läßt, und welche Konsequenzen dies für ihr Verständnis mit sich bringt. Einen weiteren Hintergrund für die Einordnung der Schrift bilden dann kirchenpolitische Aspekte. In Anbetracht Gregors nur kurz zurückliegenden Amtsantritt stellt sich natürlich die Frage nach dem Anlaß und Zweck des päpstlichen Personalkonzeptes. Die Situation der Bischöfe im Italien dieser Zeit sowie Gregors übrige Personalmaßnahmen können helfen, die Herrschaftsfrage in der Pastoralregel ins rechte Licht zu rücken. Des weiteren vermitteln Gregors pädagogische Vorstellungen, die Begründung der Legitimation der Leitungskompetenz und Mahnungen vor dem Machtmißbrauch ein umfassendes Bild des Leitungskonzepts der *Regula Pastoralis*. In diesem Zusammenhang sei auf Peter Browns *Entstehung des christlichen Europas*<sup>12</sup> hingewiesen, dessen Kapitel über Gregor wichtige Anregungen zur kirchenpolitischen Relevanz entnommen sind.

---

<sup>12</sup> P. BROWN, *Die Entstehung des christlichen Europas*, München 1996.

Bei der Analyse der Pastoralregel sind zunächst ihre formalen Entstehungshintergründe näher zu erläutern, bevor eine inhaltliche Interpretation gewagt werden kann. Diese Rahmenbedingungen lassen sich aus dem Widmungsbrief, den Gregor der Regel voranstellt, ablesen. Die Frage nach ihrem Adressaten ist dabei eng mit der nach der Intention verknüpft. Intention und Funktion der Regel sind zum besseren Verständnis des Hauptteils zu erörtern. Auch die von Gregor vorgenommene Komposition der Schrift soll eine genauere Untersuchung erfahren, um den Aufbau des Werkes analysieren zu können.

Nachdem die einzelnen Teile der Regel auf den Aussagegehalt ihrer Kapitel untersucht sind, soll mittels einer Analyse der Verknüpfung der Teile die übergeordnete Argumentationsstruktur herausgeschält werden. Weitere zu erforschende Aspekte sind die von Gregor verwendete Sprache, sein Stil und seine Wortwahl. Charakteristische Begriffe werden präsentiert und in Beziehung auf den Inhalt geklärt. Gregors Stil ist stark durch die Allegoresse geprägt. Seine reiche Bildersprache bedarf daher einer eigenen Untersuchung, bei der Bilder, Metaphern und Vergleiche vorgestellt werden. Dabei muß auch hier die Relevanz von Gregors inhaltlichen Aussagen genauer überprüft werden. Welche Bedeutung die Bibel für das Werk Gregors trägt und inwieweit die allegorische Schriftauslegung im Rahmen der Regula eine Rolle spielt, muß dann im letzten Schritt der eigentlichen Analyse geklärt werden.

Die Struktur des ersten Hauptteils vorliegender Arbeit ist durch das chronologische, an der Regel angelehnte Vorgehen gekennzeichnet. Ergänzt wird dieses Vorgehen durch die systematischen Themen, die weitere Schwerpunkte bei der Analyse setzen sollen. Rückgriffe – besonders im vierten und fünften Kapitel – ergeben sich aus einem solchen Vorgehen, sind aber tatsächlich Vertiefungen eben jener Themen, die somit eine ausführliche Erläuterung erfahren sollen.

Schließlich gilt es im zweiten Hauptteil den angesprochenen Erfolg von Gregors Schrift nachzuzeichnen und zu belegen. Hier soll die Konzentration auf die Epoche, in der die häufigste Benutzung des Werkes vorliegt, einen vertieften Einblick in die Rezeption der Regula ermöglichen. Die Karolingerzeit mit ihren Reformanstrengungen und vielfältigen Führungskonzepten der Spiegelliteratur entnahm gerne Anleihen bei Gregor d. Gr. Welche Aspekte der Regula Pastoralis bei ihrer Rezeption in dieser Zeit besonders ins Gewicht fielen, ist genauer zu untersuchen. Hinsichtlich der Rezeptionsgeschichte lag die Dissertation von Dorothy Wertz aus den 30er Jahren leider nur in einem Exzerpt vor, das zwar die wichtigsten Ergebnisse präsentiert, diese aber eben nur auszugsweise vorstellt<sup>13</sup>. Angesichts

---

<sup>13</sup> D.M. WERTZ, *The influence of the Regula Pastoralis to the year 900. An abstract of a Dissertation*, Ithaca/New York 1936.

ihrer und Judics umfassender Bearbeitung des Themas konzentriert sich die Untersuchung der Rezeptionsgeschichte zur Vertiefung auf nur eine Epoche, um die Problematik des vorher entworfenen Leitungskonzepts hier wieder aufzunehmen.



Teil I

# Die Regula Pastoralis Gregors des Großen



# 1. Zum Begriff *regula* – Bedeutung und Gattungsbestimmung

## 1.1 *Regula/regulae* in der römischen Jurisprudenz

### 1.1.1 *Ursprünge in der Rechtspraxis*

Der Terminus *regula* leitet sich vom Stamm *reg-* ab und diente zunächst ganz allgemein zur Bezeichnung von etwas Geradem bzw. Richtunggebendem. In diesem Sinn wurde er im Bereich des Bauhandwerks für Latte, Leiste, Stab – sowohl aus Holz als auch aus Eisen –, aber auch für Richtholz bzw. Richtscheit benutzt und gehörte damit zu den Werkzeugen der Bauleute. Als solches konnte es mit Maßeinteilungen versehen sein und als Maßstab verwendet werden.<sup>1</sup>

Die semantische Bedeutung von *regula* verschob sich im Laufe der Zeit zu einem Terminus der römischen Rechtssprache und zählte bereits zu den Arbeitsmethoden der *veteres*.<sup>2</sup> Hier wurden Entscheidungen durch Induktion gewonnen, indem man aus vorliegenden Entscheidungen auf neue Sachverhalte mit der gleichen *ratio decidendi* schloß. Ein vorausgegangenes Ähnlichkeitsurteil war Voraussetzung; als Argumentationshilfen dienten die fachjuristische Diskussion und die Tradition, die Gesetzesworte erklären und auslegen halfen. Eine *regula* war aber kein wissenschaftlicher Obersatz, sondern das Ergebnis einer Erfahrung, die mittels Vergleich und

---

<sup>1</sup> K.E. GEORGES, Ausführliches Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch I/2, Basel 1962 (Nachdruck der 8. verbesserten und vermehrten Aufl. von H. GEORGES), 2285; H. OPPEL, *Καὶὼν*. Zur Bedeutungsgeschichte des Wortes und seiner Lateinischen Entsprechungen (*regula-norma*), Ph.S 30/4, Leipzig 1937, 509 f. Weitere Bedeutungen: Lineal; Eisenstange zum Verschließen des Schifffraums, auf der das Ladegewicht verzeichnet wurde; verzierte Leiste unter dem Epistylband des Architravs; Schieber in der Wasserorgel; Stamm der Pflanze, vgl. dazu A. HUG, Art. *Regula*, PRE II/1, Stuttgart 1914, 590 f. und OPPEL, *Καὶὼν* 76–78.

<sup>2</sup> Über die Entstehungszeit der *regulae* herrscht keine Einigkeit: OPPEL, *Καὶὼν* 99, plädiert für die republikanische Zeit; NÖRR, Spruchregel und Generalisierung, ZSRG.R 89, 1972, 43–46, datiert nicht vor dem 2. Jahrhundert v. Chr., in republikanischer Zeit zudem in die Spätclassik; B. SCHMIDLIN, Die römischen Rechtsregeln. Versuch einer Typologie, Forschungen zum römischen Recht 29, Köln/Wien 1970, 55, spricht von ihrem hohen Alter und der Zeit der *veteres*, datiert aber nicht genauer. Denkt er hier etwa an archaische Zeit? P. STEIN, *Regulae iuris*. From juristic rules to legal maxims, Edinburgh 1966, 50, wiederum erklärt: „There are a number of classical texts which mention *regulae*, not all of which can be regarded as survivals from the republican era or as the result of post-classical interpolation.“ Damit schreibt er sie zum Teil auch der klassischen Zeit zu.

Ähnlichkeitsurteil zu allgemeineren, begrifflich aber nicht randscharfen Maximen avanciert war.<sup>3</sup>

Es handelte sich folglich um „nicht mehr umstrittene Grundsätze des außergesetzlichen Ius“<sup>4</sup>. Wieacker führt verschiedene Kriterien dieser Rechtsregeln an. Dazu gehört ihre Anonymität, die in Verbindung mit ihrem hohen Alter steht – die *regulae* wurden von den Klassikern oft kollektiv den *veteres* zugeschrieben. Ein weiteres Merkmal ist die Spruchform. Zumeist haben diese *regulae* „die Gedrungenheit knapper Merksprüche“ und sind als solche „Erfahrungskonzentrat altrömischer Rechtsklugheit“<sup>5</sup>. Man darf sie aber nicht als plumpe Faustregeln mißverstehen, da sie bereits differenzierte juristische Einsichten zeigen. Zu den weiteren Kriterien der *regulae* gehört ihre Normativität. Sie sind ihrer Form nach Deskription, insofern sie eine Norm beschreiben. Auf der Ebene des Inhalts aber sind sie Normen, da sie normativ wie oder ähnlich einem Ausspruch des Gesetzgebers sind. Normativ ist dabei nicht nur, wie Nörr andeutet, im Sinne eines Gesetzes zu verstehen, sondern auch im Sinne einer Erwartung, nach der entsprechend gehandelt bzw. entschieden werden muß.<sup>6</sup>

Darüber hinaus läßt sich eine ursprüngliche Berührung mit altrömischen Lebensregeln (*praecepta, carmina*) nachweisen – gerade bei mit dem

---

<sup>3</sup> F. WIEACKER, Römische Rechtsgeschichte. Quellenkunde, Rechtsbildung, Jurisprudenz und Rechtsliteratur I, München 1988, 594 f; vgl. auch R. LEONHARD, Art. *Regula iuris*, PRE II/1, Stuttgart 1914, 511, und H. OHME, Kanon ekklesiastikos. Die Bedeutung des altkirchlichen Kanonbegriffs, AKG 67, Berlin/New York 1998, 51. Gegen die Induktion argumentieren SCHMIDLIN, Die römischen Rechtsregeln 158–160, und NÖRR, Spruchregel 80 (in bezug auf die kasuistischen Regeln [dazu siehe unten]), daß dies nur in parallelen Fällen möglich sei, aus denen sich die Regel als Obersatz formulieren ließe, dem aber nur deskriptiver Gehalt zuzuschreiben sei. Vielmehr könne aber auch die empirisch gewonnene Regel normativen Sinn enthalten, wenn beispielsweise *exempla* die festgelegten Normen vorbereiteten. Des weiteren könne sich eine Regel auch aus Einzelentscheidungen bilden. Dann beruhe sie nur auf einem Kriterium, das als Evidenz bezeichnet werden könne, und nicht auf Induktion.

<sup>4</sup> WIEACKER, Rechtsgeschichte 590.

<sup>5</sup> WIEACKER, Rechtsgeschichte 592.

<sup>6</sup> NÖRR, Spruchregel 24 f. Er charakterisiert sehr ausführlich das Wesen der *regula* in bezug auf ihre Normativität unter Verwendung der Begriffspaare normativ – deskriptiv, normativ – kasuistisch, normativ – empirisch und normativ – wissenschaftlich-dogmatisch. SCHMIDLINS Argumentation, Die römischen Rechtsregeln 46–60, stützt sich auf die Unterscheidung normativ – kasuistisch. Die Frage des verwendeten Normbegriffs hat dabei besonders NÖRRS Widerspruch hervorgerufen. Er schlägt eine Unterteilung der *regula*-Arten in Spruchform, Standard und Rechtsnorm vor, zeichnet aber auch die Entwicklung dieser Unterscheidung nach. Demzufolge nahmen die Bedeutungen Standard und Rechtsnorm in spätklassischer Zeit ab, wohingegen die Spruchregel bezeichnend wurde. Somit weist NÖRR, Spruchregel 40 f, den Spätclassikern einen technischen Begriff *regula* zu.

# Register

## Bibelstellen

Gen		Jos	
3	166	7,21	24
19	100	7,24	24
34,1–3	165 370		
		Rut	
Ex		4	116
9,4	100		
15,26	198	1 Sam	
16,8	143	10,21–23	114
18,17–19	212	13,7–15	114
22,28	369	15,17–30	114
25,12–15	138	15,34 f	114
28	100, 192	24,4 f	143
28,2	126		
28,8	126	2 Sam	
28,15	124, 212	2,22 f	154, 225
28,30	212	11,2–22	114, 180
28,33–35	108, 127, 228		
29	192	1 Kön	
29,22	126	24,6	369
29,26 f	126		
30,6–8	216, 225	Ps	
		23,4	225
Lev		49,18	367
19,35	24	102	106
21,17–20	122	119,105	210
21,17–21	200, 344	138,21	391, 393
21,17–23	97		
		Spr	
Num		3,11	377
10,29–31	212	5,9–11	150
10,29–32	155	5,15–17	160 f, 202
22,23	150	6,1 f	143
		6,1–3	225
Dtn		20,30	229
17,8 f	369	23,34	203
19,5	228		
19,5 f	94, 137	Koh	
25,4	129, 216, 225	3,5	368
25,5–10	116	8,9	369
		11,9	162, 223

Hld		23,24	227
7,4	168	25,18	121
		25,41–43	345
Jes		28,10	116
6,5	367		
34,13–15	149, 226	Mk	
39,4 f	114	9,49	127, 158
52,11	124, 202	9,50	227
56,10	108, 127, 289	Lk	
58,1	108	12,23	370
66,18	386		
		Joh	
Jer		6,15	84
6,29	151	21,15–17	115
		21,15–18	215
Klgl		Apq	
3,48	387	4,32–35	45
4,1	133, 223, 331	5,3–5	130
		10,26	130
Ez		20,28 f	190
4,1–3	94, 137	Röm	
8,8–10	94, 136	1,32	367
13,18	367	13	144
22,18	151, 227	13,3	173
24,12	151		
34,3	369	1 Kor	
43,13	146	1,12	146
44,20	133	5,1 f	146
Hos		5,6	367
2,8	160, 224	6,1	242
8,4	391	6,4	132
		6,7	242
Am		7	43
1,13	159, 209	7,29–31	163
		7,30	368
Zef		9,9	129, 225
1,14–16	149	10,31	34
		10,33	135, 217, 224
Mt		2 Kor	
5,14 f	108	1,23	130
5,23 f	158	2,17	160
7,3–5	147	4,21	130
7,13	133	5,12	103
10,4 f	369	10,13–16	25 57 63
10,16	148	12,2	128
13,8	134		
16,26	345		
18,6	320		
23,13	121		

Gal		2 Tim	
1,10	135, 217, 224	2,4	218
6,16	25 62	4,2	102, 217
2 Thess		Tit	
1,3 f	146	2,5	217
2,1 f	146	2,15	102
Phil		Hebr	
3,16	25	12,5 f	377
1 Tim		1 Petr	
3,1	119, 224, 266	2	18
3,2–7	326	3,15	138
4,11 f	162	5,1 f	133
4,12	223	5,2 f	215
5,1	141		
5,8	133		
6,17	141, 223		

## Antike und mittelalterliche Autoren

Gregorius Magnus		V 53	61, 74, 88, 92,
Dialogi			236
II 1,5	60	VI 32	238
II 12,1	60	VII 23	238
II 28,3	61	VII 25	238
II 36	61	VIII–XIV	61
III 18,1	60	IX 20	60
IV 9,1	60	XII 6	81
IV 46,9	60	Appendix VI	79
IV 49	79		
IV 57,10	60	In evangelia homiliae	
		XVII 4	375
Epistulae		In Ezechielem Homiliae	
I–XIV	61	I 11,3	300
I 4	76, 77	VII 7	362
I 24	79, 91–92, 131		
I 41a	94	Moralia in Iob	
I 42	60	Ep. 1	220
II 3	251	Ep. 2	221
II 38	238	Ep. 3	221
II 54	236	VII 37,57–61	93
III 54	79	V 45,78 f	362
V 15	79	X	94
V 17	61	X 7,12	94
V 24	79	XII 39,44	362
V 44	71	XII 54,62	362
V 51	80, 81		

XX 5,14	129, 382	I 7-9	91
XXI 15, 22 f	129, 131	I 8	119-120, 188, 192, 194, 196, 224, 266
XXI 15,21-24	362	I 9	91, 97, 120-121, 187, 193, 199, 203, 263, 268, 294, 304
XXIII 11,19	92	I 10	91, 115, 121-122, 124- 125, 178-179, 187-188, 193, 202, 257, 266, 268, 327, 331, 342
XXIV 2,2	375	I 11	97, 115, 122-124, 178, 183 185, 187-188, 212, 344
XXVI	93	II	182, 281, 284, 385
XXVI 7,7	94	II 1	124, 178, 200, 254-255, 260, 333, 381
XXVI 7,9	94	II 2	102, 108, 124-125, 166, 188, 190, 192, 202, 205, 212, 257, 265, 316, 381, 387
XXVI 17,28	362	II 2-4	192
XXVI 26,44-46	131	II 3	91, 97, 100-101, 126- 127, 174, 179, 188, 194, 201, 255, 259, 260, 320, 367
XXVI 26,46	94	II 3-5	91
XXVII 8,10	362	II 4	91, 104, 127-128, 135, 158, 180-181, 183, 191, 193, 195, 201, 215, 224, 227-228, 256, 268, 289, 298, 304, 320-321, 389
XXVIII 11,20	362	II 4-6	265
XXX	94	II 5	91, 103, 128, 135, 193, 195-196, 202, 206, 212, 215-216, 225, 257
XXX 3,13	93, 140	II 5-7	165
XXX 3,13 f	93	II 6	93, 106-107, 129-131, 144, 157, 181, 183, 187, 200-201, 204, 213, 215- 216, 224-225 254-255, 257, 259, 261, 267, 282, 316, 320, 362-363, 382, 392, 396
Regula Pastoralis		II 6 f	91
Reuer.	70, 72-73, 77, 80, 82, 85, 90, 192, 195, 253, 331, 333, 393,	II 7	104, 131-132, 134, 148, 180, 185, 187-188, 192, 194-195, 196, 200-201, 205, 212, 214, 218, 223, 227, 253, 258, 268, 331, 369
I	182, 281, 284		
I-III	395		
I-IV	91		
I 1	95, 97-98, 111-112, 115, 122, 161, 179, 180- 181, 188, 192, 195, 197, 199, 253-254, 259, 260, 264, 266-268, 282, 327, 334, 342, 367, 391,		
I 1 f	117, 159, 190, 286,		
I 1-4	259		
I 2	112-113, 125, 188, 194, 196, 200, 202, 224, 226- 227, 254-255, 260-261, 264-265, 268, 282, 320- 321, 330,		
I 1-2	97		
I 3	101, 113-114, 163, 180, 213, 226, 267, 394,		
I 4	114-115, 117, 259, 267, 321, 375		
I 5	108, 115-117, 121, 185, 187, 191, 201, 215, 229, 320		
I 5-7	179		
I 6	84, 117, 134, 264, 320,		
I 6 f	181		
I 7	84, 98, 106, 118-119, 187, 196, 211		

II 8	104, 134–135, 179, 217, 224, 226–227, 259, 266, 333, 367, 375	III 16	102, 154, 178, 206, 217–218, 225–226
II 9	91–92, 135, 187	III 17	155–156, 181, 188, 200, 204, 212
II 10	93, 105, 107, 136–137, 178, 180–181, 183, 188, 200, 204, 226–228, 256, 320	III 18	155, 188
II 11	138, 179–180, 188, 195, 208–210, 265, 304, 320, 327, 334, 342	III 19	262, 385
III	140, 156, 181–182, 190, 281, 284	III 20	106, 156–157, 258, 282, 341, 345, 370, 385, 388
III Prol.	94–95, 97, 99, 103, 105, 139, 175, 178, 180, 188– 189, 199, 256, 327, 334, 342	III 20 f	101, 107, 385
III 1	93, 95, 99, 140, 175, 188, 289	III 21	157, 282, 370
III 2	97, 140–141, 157, 188, 199, 214, 223, 262,	III 22	157, 158–159, 213, 344, 391, 393, 395
III 2-5	175	III 22 f	107
III 2-35	173, 175, 186	III 22-25	175
III 3	142, 173, 175, 262	III 23	158–159, 204, 218, 386,
III 3-21	175	III 24	97, 107, 159–161, 180, 186–187, 199, 200, 202, 208–210, 224–225
III 4	141–143, 187, 190, 193–194, 214, 225, 258– 261, 321–322, 324, 369	III 24 f	181
III 4 f	157	III 25	159, 161–162, 179, 200, 213, 215, 224
III 5	144	III 26	101, 163, 175, 180, 184, 198, 200, 206, 213, 224, 259, 313,
III 6	145, 187, 211	III 26–28	175
III 6–25	175	III 27	100, 163–165, 171, 367–368
III 7	145, 262, 321	III 27 f	107
III 7 f	322	III 28	164, 171, 196–197, 203–204, 367
III 8	146, 217, 261–262, 321	III 29	101, 107, 165–167, 171, 204, 213, 225–226, 370, 386–388
III 9	101, 147, 187, 204, 226, 227	III 29 f	107
III 10	106–107, 147–148, 206–207, 262, 321–322	III 29–35	171
III 11	101, 14–149, 153, 167, 188, 226–227, 262	III 30	166–167, 171, 187, 189, 198, 205–206, 386, 387,
III 12	105, 150, 175, 187–188, 226–227, 229, 375, 377	III 31	101, 107, 167–170, 186, 203, 207
III 13	151–152, 186, 224, 226–227, 262, 274	III 32	171
III 14	93, 152–153, 184, 200, 202, 204, 224, 300, 367, 388	III 31–33	171
III 15	153, 227	III 31–35	171
		III 32	168, 184
		III 33	106–107, 169, 200, 227, 386
		III 34	169–171, 186, 200, 214
		III 35	140, 170–171, 195
		III 36	171–172, 184, 200, 256, 341
		III 36–38	173
		III 36–39	180

III 36–40	175	4	44
III 37	97, 105, 172–173, 184, 187, 199, 217, 341	13 16	44 44
III 37 f	97		
III 38	97, 173, 184, 199, 259	Aurelius Augustinus	
III 39	93, 104, 173–174, 210, 212, 263	De catechizandis rudibus	
III 40	93, 102, 175, 178–179, 253, 255, 330	VIII 12 f	104
IV	70–71, 77, 83, 85, 89, 97, 99, 175–180, 190, 203, 213, 253, 264	X 15	103
		XIII 18	104
		XV 23	103–105
		XXII 40	105
		XXV 48	104
Agnellus Ravennatis		De civitate dei	
Liber Pontificalis		XIX 15	235
XCVIII	71, 79	De doctrina christiana	
XCIX	80	IV 16,33	102
		IV 27	112
Alcuinus		IV 27,59	102
Epistulae		De moribus ecclesiae catholicae et de moribus Manichaeorum	
XXXIX	293, 295	II 20,74	50
CXXIII	293, 295	Epitulae	
CXVI	294–295	CXXXIV 1	243
CXXIV	295	CXXXIV 3	243
CCIX	295	Praeceptum	
CCCV	355–356	VIII 2	50
Liber de virtutibus et vitiis		Sermones	
XIV	356	IX	106
I–XXVI	35	XIX 19	106
XXVI	356, 358	XXIV 1	369
XXVII–XXXIV	354, 358	XXXVIII	106
XXXIV	358	LVI	106
XXXV	354	LXXXV	106
Ambrosius		LXXXVIII	344
De Nabuthe		CCCXL	106–107
XII 53	102	Sermo Frangipane	
De officiis ministrorum		V	106
I 4	101	Basilii Caesarenensis Cappadociae	
I 30,143–158	101	Regula (a Rufino latine versa)	
I 36,179 – I 37,187	101	Praef.	50
I 37,186 f	101	I 3	50
Annales Laureshamenses		II 92 f	50
V 35	307		
Athanasius Alexandrinus			
Vita Antonii			

IX 3	50	LVIII 1	55
XI 9	50	LVIII 2	55
XI 15	50	LXI 2	55
XII 11	50	LXII 2	55
LXV	50	LXIV 1	55
LXXXIII 3	50	LXIV 2	55
CVII 1	50	LXIV 5	55
CXCI 3	50	LXV 3	55
CCII 8	50	LXXIII 3	55
Bonifatius von Mainz		Iohannes Cassianus	
Epistulae		De Institutis coenobiorum et de octo	
LXXXVIII	287–289	principalium artium	
		Praef. 8	53
Caelestinus		Praef. 9	53
Epistulae		I 2	53
V	303	II 2	53
		II 3	53
Caesarius Arelatensis		II 15	53
Sermones		II 18	53
I	108	III 1	53
I 5	108	III 10	53
I 16	108	IV 1	53
I 19	108	IV 6	53
V	107	IV 10	53
VII	107	IV 15	53
XV	107	IV 33	53
XXX	107	IV 39	53
IXL	107	IV 41	53
XLIII	107	V 5,1	53
XLV	107	V 36	53
LX	107	VII 10	53
LXI	107	VII 24	53
CCCIXL	108	VII 31	53
CCCXL	108	XII 27	53
Regula ad monachos		M. Tullius Ciceo	
Prolog. 1	56	De legibus	
Prolog. 7	56	I 19	16
Regula ad virgines		De officiis	28, 83
XVIII 4	55	I 110	15
XXVI 3	55		
XXXV 5	55	Chrodegangus	
XLIII 4	55	Regula canonicorum	
XLVII 1	55	Prolog.	291–292
XLVIII 1	55		
LI 5	55	Ioannes Chrysostomus	
LIII 1	55	De sacerdotio	86–87
LVI 2	55		

Clemens Alexandrinus		II 8–11	334
Stromateis		II 12	334
IV 15,98,3	34		
VI 15,124,4 f	34		
VI 15,131,1	34		
Concilia, Synodi, Capitularia		Concilium Arelatense (813)	
Admonitio Generalis		XXXIV 6	315
XX	347	XXXIV 10	315
XXII	298–299	XXXIV 13	316
XXII 55	303	XXXIV 24	315
XXII 73	303	Concilium Attiniacense (822)	
Capitolare Frisingensia prima		I	324
XII	306	II	324
XIII	306	III	324
		IV	324
		V	324
Capitolare Frisingensia prima		Concilium Cabilionense (813)	
VII	306	XXXVII 1	310, 316
		XXXVII 2	314
Capitula de examinandis ecclesiasticis		XXXVII 11	316
XXXVIII	307	XXXVII 34	315
		XXXVII 181	316
Capitula tractanda cum comitibus, episcopis et abbatis (811)		Concilium Francofurtense	
LXXXI 9	310	Capitulare	
Capitulare ecclesiasticum (818/819)		XI	302
III	323	XI–XVIII	302–303
IV	323	XIV–XVIII	302
XVII	323	IXX–XXIV	302
XVIII	323	XX	302
XIX	323	XXI	302
XXVIII	322–323	XXII	302
Concilium Aquisgranense (836)		XXV	302
I 1	332	XXVI	302
I 3	332	XXVII f	302
I 3–6	332	XXX–LI	302
I 4	332	LIII	302, 303
I 5	332	LV	302
I 6	332	Concilium Germanicum	
I 7	333	I	286
I 9 f	333	Concilium in Francia habitum (816–829?)	
II 3	334	II	325
II 4	333	III	325
II 5	334	V	325
II 6	334	VIII	325
II 7	337	IX	325
II 7–12	334	Concilium Liftinense	

II 1	286	XXXVIII 13	315
Concilium Moguntiniense (813)		XXXVIII 17	314
XXXVI Prol.	312	XXXVIII 33	316
XXXVI 8	313, 316	Concilium Verense	
XXXVI 9	315	XIV 3	291
XXXVI 10	315	Duplex legationis edictum	
XXXVI 14	313	23	301
XXXVI 16	313	Institutio Canonicorum (816)	
XXXVI 21	315	XIII	319
XXXVI 25	314	XIII f	319
XXXVI 31	315	XVII	319–320
Concilium Parisiense (829)		XXI	319–320
Proem.	329	XXIV	319–320
IV	329–330	XXVII	319–320
XI	330	XXXIV	319
XII	331	XXXVII f	319
XXIX	331	XXXIX–XCIII	318
Concilium Remense (813)		CII	321
XXXV 1	311	CII f	319
XXXV 3	311	CIII	321
XXXV 10	311	CV	319–320
XXXV 11	311	CXIV–CXXV	318
XXXV 15	314	CXIV–CXLV	318
XXXV 16	315	CXXIV	319
XXXV 17	316	CXXXVI–CXXX	318
XXXV 19	316	CXXXI–CXLV	318
Concilium Rispacense		Synode von Mainz (847)	
XXII	305	XVI	337
Concilium Romanum (826)		Synode von Mainz (852)	
I	327	XXVI	337
II	327	Synode von Meaux (845/846)	
III	349	I–XXIV	336
V f	328	XXV–LXXXIII	336
Concilium Romanum (853)		Synode von Pavia (845–850)	
I	342	II–IV	343
III	342	Synode von Pavia (856)	
Concilium Suessionense		I–VIII	343
IV	287	Synode von Quierzy (857)	
Concilium Turonense (813)		Collectio de raptoribus	345
XXXVIII 3	310	Corpus Iuris Civilis	
XXXVIII 4	314		
XXXVII 10	316		

Codex Iustinianus		IV 33,4	27
I 3,25,1b	22	V 24,6	27
I 4,26	244		
		Eusebius Gallicanus	
Digesta		Homiliae	
L 17	18	XXXVIII 6	54
Index Auctorum VIII 1	23	XL 6	54
		XLIII 4	54
Novellae		XLIV 2	54
CXXIII	22		
		Gregorius Nazianzenus	
Defensor von Ligugé		Orationes	
Liber scintillarum		II	96
I	284	II 8	97
I 27	284	II 9-12	97
II	284	II 9-17	83
II 56	284	II 13	97, 99
III 23	284	II 14 f	97
III 24	284	II 16	86, 95, 97
IX 27	284	II 18-22	97
XXXI 25	284	II 28-29	95
XXXII 80	284	II 29	99
XXXII 50	284	II 30	97
XXXII 50-52	284	II 30-33	96
XXXII 50-80		II 39	97, 99
XXXII 54	284	II 94	97
XXXII 57 f	284	II 95	98
XXXII 65-72	284	II 114	98
XXXII 74	284		
XLIV 22	284	Hadrianus I.	
LXXVI	284	Epistolae	289
		Hieronymus	
Dhuoda		Contra Iohannem Hierosolymitanum	
Liber manualis		40	51
Incipit	373	Epistulae	
In nomine Sanctae Trinitatis	373	I	369
Prol.	373		
III 10	375-376	Ildefons von Toledo	
III 12	376	Liber de viris illustribus	
IV 1	376	I	75
V 1	377		
V 8	376	Hildegard von Meaux	
		Zweites Capitular	
Elipandus von Toledo		III	345-346
Epistolae		Hinkmar von Reims	
I	300	Ad episcopos regni	
		VI	394-395
Eusebius Caesariensis			
Historia ecclesiastica			
I 5	369		

IX	395	IV	74
De cavendis vitiis et virtutibus exercendis		Irenaeus Lugdunensis	
Widmungsbrief	384	Adversus haereses	
Brief Papst Gregor I.	384	I 9,4	27
I 2	386	I 9,4–10	28
I 5	386	I 22,1	28–29
I 12	386	II 28,1	28
II 1	386–387		
II 2	386	Epideixis	
II 3	386–387	3	28
II 4	387		
II 5	386	Isidorus	
II 6	385–388	De viris illustribus	
II 7	388	XXVI	82
II 8	388–389	XXVII	75
II 9	386		
II 10	386	Sententiarum libri	
Schlußwort	385, 389	II 35,1 f	282
		II 41,9	282
De ordine palatii		III 34,5 f	282
III	393	III 36,2	282
Epilog	394	III 39	369
		III 41,1 f	282
De regis persona et regio ministerio ad		III 60,17 f	282
Carolus Calvum			
Praef.	390	Jonas von Orléans	
I	390–391	Epistulae	
I–VI	390	XXIX	365
VII–XV	390		
XVI–XXVIII	390	De institutione laicali	
XIX–XXXI	390	I 1–10	365
XXII	390–391, 395	I 10	366–367
XXXI	390–392	I 11–III 11	365
XXXII f	390	I 18	367
		II 1–14	365
Zweites Capitular		II 3	368
XXVI	343–344	II 6	368
		II 16	368–369
Hrabanus Maurus		II 20	369–370
De institutione clericorum		II 28	370
Prol.	338	III 10	370
III 1	340	III 12–20	365
III 37	340–341	III 21	370
III 38	341		
		De institutione regia	
Johannes Diaconus		I–II	371
Vita Gregorii		III	371–372
Praef.	74	III–VIII	371
III 7	248	IX–XVI	371

XVII	371	Vita contemplativa	
Novatianus		II	43
De trinitate		Regulae	
I 1	38	Regula Benedicti	
IX 1	38	I	58
XXIX	38	I 2	58
Origenes		III 5	59
Commentarii in epistulam Romanos		III 7–11	58
II 7	37	III 11	58
Homiliae in Exodus		VII	84
IX 4	100	VII 55	58
De principiis		XXXIII 2	59
III 3,4	37	IXL 6	59
Pachomiana Latina		XL 5	59
Instituta		XLIII 10 f	59
Prol.	51	XLIV 5 f	59
1	51	LXIV 8	106
10	51	LXXIII 5	57
17	51	Regula monachorum Macario adscripta	
Iudicia		XXIII 2	54
8	51	XXIV 1 f	54
12	51	Regula Magistri	
15	51	Prol. 22-24	57
Liber Oriesii		I 2	58
26	51	Regula Orientalis	
Leges		XV 2	55
2	51	XVI 2	55
Praecepta		IXX	55
8	51	IXXX 3	54
18	51	IXXX 5	54
23	51	La règle de quatres pères	
51	51	Praef. 3	52
Paulus Diaconus		I 7	52
Historia Langobardorum		II 21	52
II 32	237	II 28	52
Vita Gregorii Magni		IV 2	52
XIV	73	Seconde règle des pères	
Philo		Praef. 2	52
		Praef. 3 f	53
		46	53
		Regula patrum Tertia	
		I 1	56
		I 3	56

I 6	56	LXXXI 18–20	15
II 3	56	XCVII 15 f	101
IV 1	56		
Rufinus		Smaragd von St. Mihiel	
Gregorii Orationes		Via regia	
III	98	Prol.	360
IV	98	I–XX	360
VIII	98	I–XXIV	360
X	98	VI	
XIII	99	IX	361
XVI	98	XVIII	361
XXVIII	99	XXI	362
IXXX	99	XXI–XXX	360
XXXI	98	XXIII	362
IXL	99	XXIV	362
XLV	98	XXV	360
IXL	98	XXVI	362
XCVI–IC	98	XXVIII	360
CVII–CIX	98	XXIX	360
		XXX	361–363
Sedulius Scottus		Taio von Saragossa	
Liber de rectoribus Christianis		Sententiae	
I	380	II 32	283
I–X	379	II 33	283
II	380	II 34	362
III	379	III 24	362
IV	379	III 28	362
V	379	IV 14	362
VI	379	IV 15	362
VII	379	IV 16	362
VIII	379		
IX	378–379	Tertullianus	
X	379	Apologeticus	
XI–XIII	380	XLVII 10 f	31
XI–XIX	379		
XIII	382	De praescriptione haereticorum	
XIV–XVIII	380	41–44	31
XIX	380	XIII	30
		XIII 6	30–31
Seneca		De virginibus velandis	
De beneficiis		I 4 f	30
III 11,3	15		
IV 12,1	15	Valerius Maximus	
VII 2,2	15	Facta et dicta memorabilia	41
De ira			
II 23,2 f	16	Vita Anonymi Gregorii Magni	
		XXXI	72
Epistulae morales			
XXVIII 10	101		

## Namen

*Biblische Namen*

Aaron 100, 124–125, 211–213, 362  
 Abner 154, 225  
 Achab 391  
 Adam 155, 166, 375, 387  
 Ananias 130, 183, 215–216  
 Aseal 154

Baal 160  
 Baalam 150

Cornelius 130, 183, 215

David 114, 134, 138, 141, 143, 158, 161,  
 163, 176, 180, 189, 211, 213–214, 296  
 Dina 165, 204, 225, 370

Eva 166, 205, 387  
 Ezechias 114  
 Ezechiel 137, 177, 289

Heli 131, 392  
 Hiob 176  
 Hobab 155, 212

Jakob 128–129  
 Jeremia 118–119, 132, 169, 187, 211, 214  
 Jesaja 118–119, 161, 187, 211, 214–215,  
 345  
 Jethro 212  
 Johannes 161  
 Josaphat 391  
 Josias 297

Loth 163, 368, 388,

Mose 84, 118–119, 128–129, 138, 155,  
 161–162, 173, 187, 189, 211–212,  
 214, 216, 228, 389

Nebukadnezer 114  
 Noah 130

Paulus 25, 43, 57, 98–99, 102–105, 119,  
 128–130, 132, 135, 138, 141, 145,  
 147, 153, 155, 158–159, 161–162, 169,

173, 207, 211, 215–218, 223–225, 289,  
 313, 332  
 Petrus 130, 134, 169, 183, 211, 215–216,  
 251

Saphira 130, 183, 215–216  
 Saul 100, 114, 143, 214, 394  
 Sichem 165, 204

Timotheus 102, 141, 153, 207, 217  
 Titus 102, 153, 207, 217

Zefanja 149

*Antike und mittelalterliche Namen*

Adalhard von Corbie 392  
 Adaloh von Straßburg 317  
 Ademar von Chabannes 318  
 Agapet I. 66  
 Agatho von Lipari 249, 251  
 Agnellus von Ravenna 71, 79–80  
 Alboin 237  
 Alcuin 293, 295–297, 302, 304–305, 337,  
 347, 354–359, 377, 396, 398  
 Alichis 237  
 Amandus von Surrentum 250  
 Ambrosius 46, 83, 94, 100–102, 110, 212,  
 385, 390  
 Anastasius 235  
 Anastasius (Priester) 342  
 Ansegis von Fontenelle 318, 344  
 Antonius 44  
 Apollinaris von Flavigny 317  
 Aristoteles 12–13  
 Arno von Salzburg 293–294, 304–305,  
 347  
 Athanaisus von Alexandrien 44  
 Atto von Freising 306, 317  
 Augustinus 45, 47–48, 50–51, 66, 83, 94,  
 102–108, 110, 147, 193, 198, 211–  
 212, 216, 218–219, 235, 281, 283,  
 313, 344, 363, 366, 368–369, 380–  
 381, 385, 390,  
 Augustinus (Mönch) 368  
 Ps.-Augustinus 357

- Aurelius 49  
 Basilius von Caesarea 45–46, 48, 50–51, 57  
 Ps.-Basilius 283  
 Beatus von Liébana 300  
 Beda Venerabilis 296, 366, 369  
 Benedictus Levita 344  
 Benedikt I. 67  
 Benedikt von Aniane 317–318  
 Benedikt von Nursia 48–49, 57–58, 61, 63, 70, 104, 198, 307, 337  
 Bernhard (Sohn) 373  
 Bernhard von Septimanie (Vater) 373  
 Boethius 380, 398  
 Bonifatius von Mainz 285–287, 289–290, 292–293, 346–347  
 Bonifatius von Rhegium 248, 250, 252  
  
 Caesarius von Arles 49, 55, 57, 100, 107–108, 110, 212, 219, 357  
 Calvin 295  
 Cascellius 11  
 Cassiodor 362, 380  
 Castorius von Rimini 248, 250  
 Cato 11  
 Chrodegang von Metz 290–292, 303–304, 317, 346  
 Chryssippos 14, 16, 18  
 Cicero 14, 16, 62, 83, 100–101, 110, 390  
 Ap. Claudius Censor 11  
 Claudius von Turin 364  
 Clemens von Alexandrien 27, 33–35, 63  
 Cleph 237  
 Coelestin 390  
 Columban 47, 49  
 Cuthbert von Canterbury 287–288, 346  
 Cyprian 234, 362  
 Ps.-Cyprian 390  
 Cyprian (Rektor) 249  
  
 Decius von Lillybaeum 249  
 Defensor von Ligugé 281, 283–284, 356–357  
 Demetrius von Neapel 251  
 Dhuoda 373–377, 397  
 Donatus 250  
 Donus von Messina 248–249  
  
 Eanbald II. von York 294  
  
 Eigil 337  
 Elipandus von Toledo 300  
 Eoin 237  
 Epikur 12–13  
 Ermoldus Nigellus 354  
 Eterius von Osma 300  
 Eugen II. 326  
 Eugippus 49  
 Eusebius von Caesarea 370  
 Exhileratus 252  
  
 Faustus von Riez 54, 55  
 Felix III. 66  
 Felix von Urgel 300  
 Festus von Capua 248–249  
 Fortunatus 249, 251  
 Fridugis von St. Martin/Tours 317  
  
 Gelasius I. 143, 235, 371  
 Gisulfus 237  
 Gloriosus von Ostia 248–249  
 Gordianus 66  
 Gottschalk 328  
 Gregor von Agrigentum 251  
 Gregor von Nazianz 81, 83–87, 94–100, 110, 139, 191, 198, 216, 320  
 Gregorius von Ravenna 80  
 Gunthar von Köln 377  
 Guntram von Murbach 317  
  
 Habentius von Perugia 248–249  
 Hadrian I. 289 290  
 Haistulf von Mainz 338  
 Halitgar von Cambrai 399  
 Hartgar von Lüttich 377  
 Hieronymus 37, 45–46, 51–53, 66, 74, 313, 368, 385, 390  
 Highabald von Lindisfarne 294  
 Hilarius von Poitiers 94  
 Hildegard von Meaux 345  
 Hilduin 383  
 Hinkmar von Laon 379, 383  
 Hinkmar von Reims 336, 343–344, 363, 379, 383–395, 398, 399  
 Honoratus von Arles 47  
 Hrabanus Maurus 328, 337–342, 357  
 Hubert (hl.) 364  
  
 Ildefons von Toledo 71, 75  
 Innocenz I. 366, 390

- Isidor von Sevilla 71, 74–77, 82, 143,  
 193, 281–283, 318, 356–357, 363,  
 366, 380  
 Irenäus von Lyon 27–32, 39  
 Irmino von St.-Germain-des-Prés 317  
 A. Iulianus 244  
 Iustinian 18, 22–23, 68, 236, 239–240,  
 242, 271  
  
 Johannes 250  
 Johannes VIII. 73, 345  
 Johannes Cassian 47–48, 53, 55, 58, 357–  
 358  
 Johannes Chrysostomus 81, 83, 85–87,  
 95, 99–100, 110, 216  
 Johannes Diaconus 71, 73–74, 78, 248–  
 249  
 Johannes der Faste (von Konstantinopel)  
 68, 71, 74–77, 81–82, 109  
 Johannes von Catania 249  
 Johannes von Ravenna 71, 76, 78–81, 109  
 Johannes von Syracus 250  
 Jonas von Orléans 328–329, 332, 349,  
 363–370, 372, 397  
 Julianus Pomerius 288, 318, 330, 367, 370  
  
 Karl d. Gr. 279, 285, 288, 290, 296–301,  
 303–308, 317, 345, 347, 350–351, 354  
 Karl d. Kahle 328, 335–337, 343–344,  
 346, 364, 373, 378–379, 383–384,  
 388–389, 392  
 Karl Martell 285  
 Karlmann 285–286, 383, 392, 394  
 Konstans 14  
 Konstantin 14, 67, 370  
 Konstantius 14  
 Kyros III. 189  
  
 Leander von Sevilla 71, 74, 82, 236,  
 Leo I. 302, 402  
 Leo IV. 342  
 Leo von Catania 251–252  
 Licinianus von Carthagena 94, 236  
 Lothar I. 326, 343, 345, 378  
 Lothar II. 378–379, 383  
 Lucillus von Malta 251  
 Ludwig d. Fromme 317, 322, 328, 334–  
 335, 338–339, 345, 348–351, 359,  
 364, 373, 378  
 Lullus 287  
  
 Lupus von Ferrières 338, 354  
  
 Macarius 47–48, 52, 63  
 Macarius 47, 52  
 Marcella 46  
 Marcianus 22  
 Marcianus von Locri 250  
 Marinius von Ravenna 80–81, 248–250  
 Matfrid von Orléans 364–366  
 Mauricius 67  
 Maximian von Syracus 248–249  
 Migetius 300–301  
  
 Narses 236  
 Neratius 19–20, 23  
 Nicetius von Trier 296  
 Nikolaus I. 399  
 Novatian 38–39  
  
 Ocleastinus 250  
 Octavian 234  
 Origenes 27, 36–38, 43, 45, 50, 100, 212,  
 235, 380  
 Otfried von Weißenburg 338  
  
 Pachomius 44–46, 51–53  
 Paphnutius 47, 52  
 L. Crassicus Pasicles 17  
 Paterius 385  
 Paulinus von Aquileia 354  
 Paulinus von Terracina 250  
 Iulius Paulus 18–19  
 Paulus Diaconus 71, 73–74, 78, 237  
 Paulus von Nepet 249  
 Pelagius I. 247  
 Pelagius II. 67, 71  
 Petrus von Campania 248  
 Petrus von Triocala 248, 251  
 Philo von Alexandria 43, 198  
 Pippin d. J. 285–287  
 Pippin von Aquitanien 332, 370–372  
 Platon 12, 97  
 Plautius 18  
  
 Reccared 384  
 Rothad von Soissons 383  
 Rufin 36–37, 45, 50–51, 57, 98–100, 104,  
 110, 191  
  
 Sabinus 11, 18

- Sabinus von Callipolis 248–249  
 Sedulius Scottus 377–382, 397, 398  
 Seneca 15–16, 63, 100  
 Serapion 47, 52  
 Severus (hl.) 71  
 Sidonius von Trier 296  
 Smaragd von St. Mihiel 359–364, 396,  
 397, 399  
 Sozomenus 366  
 Sueton 74  
 Symmachus 302
- Taio von Saragossa 281–282, 319–320,  
 348, 362  
 Tarasius 289  
 Tassilo von Baiern 301  
 Tertullian 17, 27, 29–33, 36, 39, 43, 63,  
 234  
 Theodosius 46, 382  
 Theodulf von Orléans 337  
 Trajan 249
- Ulpian 19
- Valerius Maximus 41  
 Varro 14  
 Victor von Palermo 251
- Wala 326  
 Walahfried von Strabo 338  
 Waldrada 378  
 Waltclaud von Lüttich 364  
 Wido 355, 358  
 Wilhelm von Septimanie 373–374
- Zaban 237  
 Zacharias 285  
 Zosimus 30
- Moderne Namen*  
 Angenendt, A. 292
- Banniard, M. 145  
 Batany, J. 195  
 Batifoll, P. 134  
 Brown, P. 3, 231, 265, 269–271  
 Brox, N. 29  
 Brunhölzl, F. 360
- Caspar, E. 75–76, 78, 80–81, 247  
 Clement, R.W. 280–281  
 Codoner Merino, C. 77  
 Cremascoli, G. 116, 125, 143, 149, 165
- Dagens, C. 61  
 Dihle, A. 83  
 Dubreucq, A. 371  
 Dudden, F.H. 75, 78  
 Dzialowski, G. von 75–78
- Eberhardt, O. 361  
 Erdmann, C. 389  
 Ewald, P. 75 78  
 Eyden, D. van den 40
- Fiedrowicz, M. 2  
 Frickel, M. 125  
 Funk, J. 1 76
- Gessel, W. 2, 130, 135, 193  
 Grimme, F. 291
- Hartmann, L. 75, 78  
 Hartmann, W. 305, 324, 326, 336  
 Heinz, H. 2, 121, 139, 174, 177  
 Hellmann, S. 378, 380  
 Herrmann, E. 244–245  
 Hocquard, G. 113  
 Hosius, C. 75–77  
 Hürten, H. 85, 268
- Jarnut, J. 287  
 Judic, B. 1, 2, 5, 80–81, 88, 91–95, 99–  
 101, 103, 105, 107, 109, 131, 173, 175,  
 178, 183, 213, 279–280, 295–296,  
 303, 352, 363
- Kasper, C.M. 54  
 Kelly, J.N.D. 39  
 Kessler, S. 2  
 Kloft, M. 288, 290–292, 298, 303, 310  
 Krüger, G. 75–77
- Laehr, G. 389  
 Lutterbach, h. 198
- Manselli, R. 160  
 Markus, R.A. 80–81, 190–191  
 Modesto, J. 2, 79

- Mordek, H. 302–303
- Nachtmann, D. 385
- Noethlichs, K.L. 240, 245
- Nörr, D. 17–18, 144
- Ohme, H. 22, 25, 29, 31–33, 38–39
- Oppel, H. 11, 14, 17
- Otten, W. 355–356, 358
- Paronetto, V. 103
- Rau, R. 288
- Reviron, J. 371
- Richards, J. 246–247
- Riché, P. 374–377
- Rissel, M. 353
- Ritter, A.-M. 40
- Rochais, H.-M. 356, 358
- Roth, D. 118
- Semmler, J. 292, 303–304, 308, 317
- Schanz, M. 75–77
- Scharf, J. 371
- Schmidlin, B. 17–19
- Schröder, I. 365
- Skeb, M. 51
- Speigel, J. 2, 93, 96, 138
- Staubach, N. 378–380, 382
- Stein, P. 20
- Straw, C. 143
- Wallach, L. 355–356, 358
- Weber, M. 232
- Werminghoff, A. 318–319, 378
- Wertz, D. 4, 279
- Wieacker, F. 10
- Vogüé, A. de 42, 48–49, 51, 54, 56, 58–60
- Zimpel, D. 338, 341

## Lateinische Stichwörter

- abbas 54–58, 63, 270–271, 303, 307–308  
 actio 172, 216, 261–262  
 admonitio 91, 96, 107–108, 110, 195,  
 208–209, 297–298, 314, 324, 371  
 anima 80, 95, 98, 101, 111, 147, 176, 183,  
 190, 231, 253, 259, 273, 279, 283,  
 289, 293, 315, 319, 340, 342, 348,  
 351, 366, 369, 374, 376, 384, 387–  
 388, 395, 401–403  
 ars 95, 111, 139, 182–183, 197, 243, 249,  
 256, 259, 261, 265, 273, 284, 300,  
 366, 375  
 auctoritas 11, 57, 62–63, 22, 172, 233–  
 235, 293–294, 307, 313, 324, 338  
 auditor 99, 148, 161, 194, 340  
  
 consparsio 142, 173  
 contemplatio 117, 124, 128–129, 165,  
 212, 325  
 corrigere vel emendare / correcti /  
 correctio/ emendatio 30, 152, 288,  
 298, 347, 381, 390  
 cura animarum 1, 4, 190, 342, 401–402,  
 404  
 cura exteriorum 131, 296, 325  
 cura interiorum 131, 269, 296  
  
 disciplina 30–32, 52–53, 55, 98, 340  
 discretio 73, 98, 127, 131, 135, 139, 183–  
 184, 215, 295, 320, 340, 344, 350,  
 368, 382, 390  
 doctor 94, 139, 188, 190–192, 251, 256,  
 271, 282, 284, 289, 293  
 doctrina 32–33, 39, 90, 94, 115, 192, 195,  
 256, 282, 286, 312, 314, 324–325, 333  
 episcopus 22, 50, 72–75, 188, 192, 244,  
 248, 271, 286, 291–292, 302–303,  
 305, 307, 310, 312–313, 316, 327, 349  
  
 exemplum 10, 41–42, 58, 114–115, 118,  
 123, 130, 134, 145, 211, 214–215,  
 217, 222, 248, 261, 282, 293–294,  
 297–298, 312, 314, 323–324, 330,  
 342, 381  
 exhortatio 96, 99, 139, 195, 256, 261  
  
 fides 16, 29–32, 37, 137, 206, 221, 228,  
 311, 314  
  
 fideles 194, 372  
  
 grex 113, 194, 215, 260, 289, 297–298,  
 308, 314, 348  
  
 imperitus 111–112, 180–181, 199, 327,  
 333, 366  
 instituta 40, 50–51, 53, 55–57, 303, 333  
 iudicia 40, 51, 58  
  
 humilitas 58, 84, 90, 101, 108, 115, 117,  
 120, 124, 172, 176, 181, 183, 187,  
 196, 291, 300, 314, 329, 358, 390  
  
 lex 15–16, 20, 30–32, 39, 53, 55, 187,  
 209, 224, 295, 313, 331, 336, 368,  
 393, 395, 398  
 libri regularum 17, 19–21  
  
 medicus 197–201, 315, 366, 401  
 ministerium 119, 195–196, 313, 316, 324,  
 361–362, 368, 372, 379–380, 383,  
 389–390  
  
 officium 16, 18, 73, 75, 98, 118, 132, 195–  
 196, 206, 254, 249, 292, 294, 308,  
 315, 320, 324, 338  
 ordo 31, 38, 40, 48, 50, 56, 165, 191, 196,  
 197, 221, 254, 286, 291, 300, 309,  
 317, 324, 330–331, 333–340, 363, 381  
  
 pastor 3, 85, 92, 97, 102, 104–105, 107,  
 112–113, 115–117, 120–122, 127,  
 129, 131, 136–137, 139, 161, 166,  
 173, 178–179, 182, 186, 188, 189–  
 190, 194, 196, 201, 206, 208–217,  
 225, 228–230, 251, 255, 257, 260–  
 262, 265, 282–283, 292, 297–298,  
 304, 308, 311–313, 319–320, 322,  
 328, 331, 333, 348, 372  
 potestas 105, 216, 233–235, 254, 259,  
 291, 313, 363, 370  
 praecepta 10, 40, 48, 50–55, 118, 128,  
 208, 363  
 praedicatio /-tor / praedicare 98–99, 108,  
 117, 141, 145, 147, 154–155, 160,  
 165, 169, 172, 174–175, 178, 181,  
 184, 188, 191–192, 194–196, 210,

- 216, 255, 257, 271, 294, 296, 299,  
314, 327
- praelatus 142–143, 193–194, 260, 311,  
320–322, 324, 341
- praepositus 52, 193–194, 260, 282, 320,  
322, 370
- rationale iudicii 124–125, 213, 228, 387
- rector 69, 73, 94, 96–98, 104, 110, 124–  
125, 127–134, 138–139, 142, 165,  
181–183, 188, 190–191, 194–196,  
209, 228, 258, 260, 271, 274, 282–  
284, 296, 298, 307, 308, 361, 379–  
382, 387, 392, 395–398, 402–403
- regimen 73, 75, 89, 95, 98, 111, 114–115,  
120, 122, 183, 190, 195, 231, 249,  
253, 259, 261, 273, 279, 289, 304,  
320–321, 340, 348, 351, 375–376,  
393–394, 380, 384, 388, 402
- regula fidei 26–27, 29–34, 36–39
- regula veritatis 26–29, 31–3, 4 36–39
- rex 279, 298, 331, 360, 371, 381, 390–  
391, 395, 402
- sacerdos 80, 108, 188, 192, 237, 248, 279,  
298, 303, 311, 315, 362, 366, 369, 402
- servi 68, 294, 363, 397
- spectator 106, 148, 207
- statuta 40, 52–53, 55
- subditus 125, 142, 193–194, 260–261,  
274, 292, 311, 321, 381–382, 403
- virtus 15, 42, 71, 84, 198, 341, 358, 360

## Sachen

- Adoptianismus 293, 299–301  
 Allegorese 4, 126–127, 129, 149, 152,  
 165, 187, 200, 205, 222, 225, 227, 229  
 Almosen 101–102, 107, 110, 156–157,  
 229, 241, 258, 270, 285  
 Amt 1, 3, 66–67, 77, 82–87, 89–90, 109–  
 111, 113, 115–120, 122–124, 127,  
 133, 179–181, 185, 192, 203, 214,  
 229, 233, 244–247, 251–252, 264,  
 266–268, 270, 272, 274, 279, 286,  
 292, 299–300, 311, 318, 320–321,  
 324–325, 327, 329–331, 33,7 343,  
 350–351, 360, 366, 383, 391, 393,  
 401–402  
 Amtsanwärter 89, 97, 107, 115, 118–119,  
 122, 124, 161, 183, 185, 187, 203,  
 211, 214, 315, 330, 349, 384  
 Antihäretisch 31, 36–39  
 Antithese 104–105, 139, 171–172, 182,  
 184, 186–188  
 Apokrisiar 67, 70–71, 94  
 Apologie 82, 84, 109, 134  
 Armen- und Flüchtlingsfürsorge 68, 241,  
 296–297  
 Arzt 97, 111, 121–122, 124, 141, 161,  
 163, 172, 179, 181, 198–200, 202,  
 265, 274  
 Asketismus / Asket / Askese/ asketisch  
 42–48, 50, 83, 116, 198, 233, 281, 292  
 Asketikon 45, 50–51  
 Auge 90, 105, 123, 132, 147–148, 157,  
 226  
 Autorität 20, 25–26, 41–42, 55–56, 58–  
 60, 63–64, 98, 103, 106, 120, 121,  
 124, 129, 190, 217, 230–231, 240,  
 256, 260, 268, 270, 273, 293, 296,  
 309–310, 319, 337, 343, 354, 371–  
 372, 390, 400, 403  
 Bekenntnis / Bekenntnisakt 26, 36–39, 63,  
 91–92  
 Benediktregel / Regula Benedicti 48–49,  
 58–61, 63, 106, 198, 286, 288, 291–  
 292, 295, 301–303, 308–313, 343,  
 348, 359  
 Berufung 47, 111, 117, 211, 214, 215,  
 391, 395, 400  
 Bildung 66, 188, 293, 298, 305, 339, 346  
 Brustblatt 205, 212  
 Buße 71, 107, 129, 131, 136–137, 166–  
 167, 171, 183, 284, 312, 323, 329,  
 339, 344, 365–366, 370, 384, 386–388  
 Demut 58, 68, 84, 111, 117, 119–120,  
 125, 129–131, 146, 150, 154–155,  
 161, 176–177, 180–182, 189, 196,  
 199, 211–217, 263, 266, 284, 320,  
 322, 349, 358, 371, 401  
 Demutstupos 82, 84  
 Ehe / Eheleben 107, 163–164, 175, 216,  
 240, 365, 367–368, 370, 388  
 Eigenschaft (Charakter) 3, 93, 109, 121,  
 124, 126, 138–139, 141–142, 148–  
 149, 151–153, 164, 175, 178–179,  
 185–187, 211, 214, 226, 235, 265–  
 266, 269, 274, 299, 311, 321–322,  
 332, 341, 349, 361  
 Eignung 89, 109, 115, 192, 252, 267, 315,  
 323, 331, 348–350  
 Enchiridion / Handbuch 94, 248, 272,  
 281, 293–295, 341–342, 346, 353–  
 355, 365, 367, 374, 396, 398, 402  
 Erkenntnis 28, 34, 44, 83, 112, 120–121,  
 142, 153, 160, 167, 202–204, 224–  
 226, 235, 260, 267, 327, 333, 395  
 Evangelium 22, 25, 35–36, 44, 100, 105,  
 209, 293, 312, 319  
 Feind (Teufel / Satan) 101, 134, 147–148,  
 152, 154, 158–160, 162, 166–168,  
 176, 204–205, 207, 218, 225, 256,  
 382, 389, 391, 393, 395  
 Florilegien 281, 283, 358–359, 375–376,  
 389, 391  
 Flucht / Widerstand vor dem Amt 80, 82–  
 86, 95, 100, 127, 181, 214  
 Flüchtling 67–68, 237–239, 241–242, 271  
 Frau 116, 140, 159, 163, 165, 241, 316,  
 323, 329, 338, 343, 373, 397  
 Führungsposition 3, 253, 258, 260, 267,  
 273, 353–354, 396, 398  
 Furcht 83, 119, 127, 130, 135, 137, 141–  
 142, 148, 151, 153, 161, 167–170,  
 180, 255, 262, 284, 344, 358, 360  
 Fuß 133, 148

- Geduld 102, 129, 136, 146–147, 150, 153, 217, 358, 360, 377
- Gehorsam 119, 144, 209, 214, 232, 296, 316, 321, 401
- Gesundheit 149–150, 177, 198, 377
- Glaube I, 26–31, 33–39, 103, 111, 121, 128, 137, 168, 175–176, 189, 197, 209, 212, 217, 222, 228–229, 235, 262, 274, 286, 293, 298–299, 325, 333–334, 358, 371, 382, 384
- Glaubensregel 26–27, 39
- Glöckchen 108, 127
- Glück 113–114, 126, 162, 164, 175, 180, 206, 279, 372, 402
- Gnosis / gnostisch / Gnostiker 28–29, 31–32, 34–35, 39, 43
- Hand 124, 133, 168, 371
- Hahn 93, 102, 173–174, 210, 329
- Häresie 27–29, 32, 35, 37, 4, 3 63, 241, 251
- Herz 136–137, 147, 159, 166–168, 170, 181, 202, 207, 386
- Hochmut 77, 100, 168, 172, 175, 267, 358
- Kaiser 14, 20, 22, 67, 76–78, 81, 235–237, 243, 245, 306, 318–319, 323, 326, 328, 331, 335, 342, 347, 370
- Kanon 12–14, 17, 22–23, 25–26, 33, 36–38, 50, 60, 108, 286, 292–293, 302, 305, 307–312, 322, 326, 328, 330–331, 336, 342, 346, 348, 351
- Kanoniker 292, 308, 311, 315, 317–318, 346, 348–349
- Kanonikerregel 291, 303, 325
- Kirchenbesitz / -güter / -gut 252–253, 286, 302, 310, 323, 329, 332, 334, 336–337, 343–345, 366, 401
- Kleidung 44, 100, 212–213, 343
- Klerus 69, 86, 231–232, 247, 249, 252, 270, 272, 290–292, 305, 307, 317, 322–323, 332, 338, 351, 366
- Kloster 44–49, 51, 54, 60–61, 66–67, 81, 79, 248, 250, 272, 283, 285, 293–294, 317, 337, 359, 400
- Kontemplation 44, 109, 134, 216, 220, 225, 253, 262, 310, 384
- Krankheit 70, 97, 111, 122, 124, 148, 150, 152, 167, 169, 172, 176, 198–200, 246, 265, 374, 377
- Krieg 67–68, 168, 204, 207, 236–237, 239, 246, 353, 380, 390
- Langobarden 23, 58, 67–68, 236–239, 245–246, 250, 252, 272
- Laster 122, 125, 135, 142, 150, 171–173, 175, 226, 282, 312, 322, 347, 360, 365, 374, 376–377, 384–386, 388, 396, 375
- Lebensregel / Lebensordnung 11, 40–41, 63–64, 303
- Lehre 26–28, 30, 32–37, 39–40, 63–64, 86, 89, 93, 101, 105, 112, 127, 138–140, 151, 159–162, 180–181, 192, 195, 200, 209–211, 214, 216, 220–221, 224, 235, 240, 264–265, 281, 284, 286, 294, 296, 299–300, 308, 310, 314–315, 322, 324–327, 330, 332–333, 337, 340, 342–343, 346, 349, 350–352, 363, 401
- Lehramt 86, 90, 333
- Leitung 180, 189–190, 200, 212, 231, 250, 259, 273, 288, 293, 326, 353, 401
- Lektüre 138, 180, 218–219, 236, 293, 295, 305, 310–312, 315, 333, 347, 349–350, 355, 358, 373, 375, 377, 402
- Leviratsehe 116, 185, 213, 229, 320
- Liebe 100, 116, 118, 128–129, 137, 146–148, 157, 217, 228, 284, 358, 374, 377, 384
- Liturgie 218–219, 290, 308, 310, 317, 338, 346
- Lob 86, 119, 130–131, 145–146, 170–171, 173, 182, 202, 261, 274, 358
- Machtmißbrauch 3, 134, 235, 264, 266–268, 274, 402–403
- Meditation 90, 138, 180, 208, 269, 284, 300
- Medizin 97, 139, 155, 197, 199, 294, 334
- Metapher 4, 13, 15, 105, 121, 132, 188–189, 198, 201, 203, 206–207, 260, 315
- Milde 131, 135, 153, 217, 225, 261, 268, 284, 382, 390, 392, 395, 398
- Mönchsregel 22, 42, 48, 54, 59, 63–64, 288, 303
- Mönch / Mönchtum 3, 40, 42, 44–49, 51, 56, 58–60, 62–63, 66, 70–75, 83–84, 87, 109–110, 117, 196, 219, 229, 240, 248–249, 253, 272, 283, 286, 288,

- 295, 302–304, 307–308, 310, 312, 315, 317, 328, 335, 337, 341, 348, 368, 372, 383, 400, 403
- Nachfolge 42–43, 98, 102, 116, 143, 164, 185, 198, 211, 215–216, 259–260, 268, 273, 295, 329–330, 332, 371, 384
- Normativität 10, 18, 22, 32–33, 56, 58, 62–64, 230, 270, 308, 343, 346–348, 350–351, 393, 395, 398, 400
- Observanz 42, 45, 49, 53, 63, 317
- Offenbarung 28, 30, 39, 126–127
- Pädagogik / pädagogisch 3, 61, 119, 139, 161, 169, 177, 192, 211, 222, 260, 262, 270, 274
- Parallelismus 188
- Passion (Christi) 105, 113
- Pest 67, 245–246
- Personalpolitik 69, 231, 246–247, 251–252, 272
- Pfarrer / Pfarrei 108, 296, 299, 305, 311
- Priestertum / Priester 44, 83, 86–87, 96–101, 111, 116, 122, 125–128, 131, 134, 139, 179, 192–193, 197–198, 205–206, 211–213, 228, 233, 235, 237, 249–251, 271–272, 282, 286, 288, 290, 295, 299, 301, 303, 305–307, 310, 312, 315, 318, 320, 323, 325, 327, 330–332, 337, 342–345, 349–350
- Predigt 54, 69, 87, 90, 95, 100–110, 113, 117, 126–128, 133, 137–140, 147, 149, 160–162, 169, 171–173, 175–176, 178–183, 191–192, 194, 199, 202, 204–205, 208–209, 211, 214, 253, 255–256, 258, 260–261, 265, 273, 281, 289, 293, 295–296, 299, 308, 310, 312, 314–315, 319–321, 324–325, 327, 330, 334, 341, 343, 345, 348–349, 357, 367, 369, 376, 385, 389, 399, 401–402
- Prophet 32, 35–37, 118, 149, 187, 211, 214–215, 289
- Psychologie / Menschenkenntnis 100, 136, 142, 173, 182, 198, 217–218, 256, 260, 401
- Rechtfertigung 84–85, 109, 122, 149, 210, 235–236
- Rechtsregel 10, 18–19, 42, 62
- Reform 69, 86, 254, 273, 279, 285–286, 288, 290–293, 297–299, 301, 305, 309–310, 317, 322–323, 326, 332, 335–337, 342–343, 345–347, 349–351, 354, 399
- Reue 150, 165–166, 205, 214, 257, 334, 358, 384, 387, 392
- Rhetorik / rhetorisch 66, 102, 117, 120, 133, 135, 139, 186–187, 256, 281, 327, 339, 353
- Richtschnur / Maßstab 9, 13–17, 24–25, 27–29, 34–39, 42, 50, 53, 56–58, 60–64, 208, 229–230, 254, 270, 291, 333, 343
- Schiff / Schiffbruch 70, 77, 82–83, 106, 120, 164, 170, 181, 202–203, 288, 294
- Schriftsinn 135, 160, 219, 221–225, 227
- Schule / Schulwesen 43, 145, 285, 293, 298–299, 324, 337
- Schulterkleid 126, 179
- Schweigen 118, 127, 152, 161, 177, 181, 183–184, 201, 215, 255, 284, 289
- Seelenarzt 86–87, 97, 111, 122, 140, 182, 197, 315, 334
- Seelenkrankheiten 111, 122, 149, 199
- Sentenzen 243, 281, 319, 348, 362, 366, 388–390
- Selbstbewußtsein 90, 146, 155, 306
- Selbstprüfung 119, 122
- Selbsttäuschung 120–121, 265
- Selbstüberschätzung 90, 109, 113, 213, 321, 394, 395
- Simonie 69, 131, 313, 327, 330, 332, 337, 350
- Sizilien 66–67, 69, 239, 246, 248, 250
- Stolz 114–115, 123, 125, 141, 144, 150–152, 154–156, 158–159, 163, 169, 176–177, 180–181, 204–205, 213, 266–267, 341, 377
- Strenge 107, 131, 134, 136, 217, 225, 252, 261–262, 274, 284, 382, 398
- Sünde 97, 99, 106–107, 129, 131, 137–138, 147, 149–153, 155–158, 163–171, 175, 198–200, 203–205, 214, 225, 235, 253–257, 262–263, 282, 312, 320, 345, 352–354, 356, 358,

- 363, 365, 367, 370, 382, 384–387,  
391–392, 395
- Synode 49, 91–92, 241, 285–287, 290,  
299–302, 304–310, 312–318, 322,  
324, 326, 328, 332, 336–337, 342–  
343, 346–351, 364, 378, 380, 383,  
393, 397
- Synodica 91–93, 110, 289
- Tadel 77, 79, 82, 84, 89, 96, 127, 131,  
133, 136, 145–146, 152, 154, 158,  
214, 228, 261, 267, 274
- Taufe 28, 30, 36–37, 39–40, 71, 82, 167,  
240, 257, 329, 337, 365
- Tempel 129, 132, 202, 225
- Topos 46, 77, 82–84, 354, 356
- Totalität 32, 64, 230
- Trost 129, 141, 150, 162–163, 257, 262,  
273
- Tugend 15, 42–43, 53, 84, 86, 97, 101,  
103, 115–116, 119–121, 124, 129,  
135, 137, 147, 153, 155, 158, 169,  
171–173, 176, 199, 207, 213, 217,  
266–267, 282, 320, 322, 332, 347,  
353–354, 356, 358, 360, 365, 374,  
379, 386, 396
- Typologie 91, 140, 184, 186, 222, 334
- Unerfahrene 203, 286, 299, 327
- Unerfahrenheit 279, 284
- Unfähige 113, 123, 245, 320, 267, 397
- Unfähigkeit 20, 90
- Untergebene 97, 102, 105, 120, 125, 130,  
132–135, 137, 142–144, 183, 193–  
194, 216, 218, 228, 262, 273, 305,  
307, 313, 315–316, 320–321, 325,  
327, 349, 358, 368
- (Sedis-)Vakanz 237, 247, 249–250, 272
- Verhaltensregel / -maßstab 17, 45, 62,  
142, 208
- Vermittler / Vermittlung 100, 111, 121–  
123, 241, 252, 257, 273, 280–281,  
284, 336, 343, 364
- Vernunft 12, 16, 28, 145–146, 214
- Verwaltung 20, 68–69, 133, 239, 245,  
247, 253, 304, 326, 373, 401
- Vorgesetzte 58, 120, 132, 142–144, 193,  
214, 225, 258, 273, 282, 311, 320–  
321, 349, 370
- Vorbild 13, 15, 18, 27, 41, 45, 74, 84–85,  
97, 105, 110, 112, 121, 124–128, 130,  
132, 138, 141–143, 145, 158, 161,  
171, 173, 175, 179, 199–200, 202,  
208, 211, 213–217, 222, 225, 255,  
261, 268, 271, 274, 291, 293, 295,  
297, 302, 310, 314, 325, 330, 340,  
353, 379, 394, 403
- Wahl (Bischof) 76, 79, 84, 243, 247–250,  
272, 323, 326, 328, 330, 335
- Wasser 112, 152, 161, 165, 167, 202, 210,  
225
- Wahrheit 13, 25, 27–32, 34–35, 37, 62–  
63, 83, 111–112, 120–121, 134, 148,  
165, 174, 201, 213, 256, 263
- Widmung /-sbrief 4, 61, 71–78, 80–82,  
84, 88–89, 107, 109, 182, 189, 192,  
220, 259, 304, 320, 332, 354–356,  
359–360, 365–366, 384, 393–396
- Wissen 66, 79, 111, 132, 139, 144–145,  
197, 199, 209–210, 233, 263–265,  
267, 274, 340
- Wort und Tat 35, 42, 102, 112, 117, 174–  
175, 179, 191–192, 200, 205, 211,  
213, 248, 253, 255, 261, 266, 296
- Zuhörer 41, 91, 95, 97, 103–104, 127,  
129, 140–141, 145, 171–174, 178,  
181, 212, 221, 229, 256, 293, 327,  
334, 341
- Zwei-Gewalten (Lehre) 235, 296, 363